

Es ist nicht immer sinnvoll, jeden Ton mit dem Plektrum anzuschlagen. Alternativ kann man auch mit der linken Hand Töne erzeugen. Mit Hilfe der folgenden Bindungstechniken *Hammer-On* und *Pull-Off* erreicht ihr ein sehr flüssiges Spiel.



Hammer-On und Pull-Off

// Hammer-On (H) – Aufschlagsbindung

Beim *Hammer-On* wird der Ton durch ein impulsstarkes Greifen (»Hämmern«) eines Fingers der linken Hand erzeugt. Der Ton, der dadurch entsteht, sollte möglichst genauso laut sein, als wenn er mit dem Plektrum erzeugt würde. Falls der Startton des *Hammer-On* nicht auf einer leeren Saite liegt, lasst den zuerst gegriffenen Ton sofort nach dem *Hammer-On* los. Damit vermeidet ihr, Finger, die eventuell für einen neuen Griff benötigt werden, an »alte« Griffpositionen zu fesseln.

// Pull-Off (P) – Abzugsbindung

Nach dem Anschlag des gegriffenen Tones hebt ihr den Greiffinger so von der Saite ab, dass ein zweiter, tieferer Ton erklingt, ohne dass die Saite erneut angeschlagen werden muss. Achtet darauf, durch Abheben des Fingers in Richtung Fußboden die Saite möglichst heftig zum Schwingen zu bringen. Wichtig ist der Zeitpunkt: Das *Pull-Off* muss (wie alle Bindungstechniken) genau auf der notierten Zählzeit ausgeführt werden. Falls der zweite Ton nicht auf einer Leersaite liegt, greift ihr beide Töne gleichzeitig, um das *Pull-Off* vorzubereiten.



68 Pull-Off

The musical score consists of three systems, each with a treble clef staff and two guitar staves (T and B). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The first system shows a sequence of notes with pull-off (P) markings. The second system shows a sequence of notes with pull-off markings and a 3-measure rest. The third system shows a sequence of notes with pull-off markings.



69 Hammer-On

8

T
A
B

T
A
B

T
A
B



70 Hammer-On und Pull-Off kombiniert

8

T
A
B